



Abend-

Zeitung.

147.

Montag, am 21. Junius 1830.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. G. Lb. Winkler [Lb. Hell.]

### Der stille Mann.

(Ein Denkstein zum Confessionistebau.)

Silendi patientia, opportunitas loquendi et contemptus divitiarum — sunt maxima virtutum fundamenta.

Ambrosius.

Ein stiller Mann mit frommer Scheu im Herzen,  
Vertieft in Sprachgelehrsamkeit,  
Besorgt, des Friedens Glück nicht zu verscherzen,  
Dem Dienst der Jugendwelt geweiht:  
„Was wird der leisten in des Kampfes Stürmen,  
Wo Uebermacht mit Frevel list  
Im Bunde zwiefach furchtbar ist;  
Wo Bogen sich auf Bogen drohend thürmen?“ —

O, seht auf ihn nicht so verächtlich nieder:  
Der stille Mann hat laut gezeugt.  
Sein Zeugniß rante weithin mächtig wieder;  
Sein Muth war sanft, doch ungebeugt,  
Umsichtig, lichtvoll, würdig und gemessen,  
Parteilos billig, redlich mild,  
So ward sein Wort sein Ebenbild.  
Melanchthon's Name werde nie vergessen!

Er leate von der Bibelfreunde Glauben  
Der Welt „ein gut Bekenntniß“ vor \*).  
Den Lästern — der Verleumdung Stoff zu rauben,  
Tras seine Schutzschrift Aller Ohr.  
Wer fand da Leichtsin, Bosheit und Empörung?  
Hochherzig ohne Leidenschaft,  
Demüthig und gewissenhaft,  
Entrist er Viele feindlicher Bethörung.

Des stillen Mannes klaren Geist zu dämpfen,  
Belang's dem starren Widerwort?

\*) I. Timoth. 6, V. 12. (Predigttext zum 25ten Juni d. J.).

Auf sein Bekenntniß ward nach spätern Kämpfen  
Der Fried' errichtet fort und fort.  
Des Klüglers wie des Schwärmer's Gegenlehren,  
Gleich fern von der Erleuchtung Ziel,  
Buchstäblerwis und Zweiflerspiel,  
Vermochte dieß Bekenntniß abzuwehren.

Du, stiller Mann, mit reinem festen Willen,  
Hast viel erstrebt, hast viel genüßt.  
Du wußtest Deines Luther's Zorn zu stillen,  
Und hast ihn treulich unterstützt.  
Arglos und anspruchlos war Deine Seele;  
Du, „Lehrer Deutschlands“, bliebst Dir  
gleich,  
An Frommsinn wie an Liebe reich:  
Sei Du das Muster, das ich kämpfend wähle!

Dem Kindesglauben Gründlichkeit zu geben,  
Dem Wissen Klarheit und Zusammenhang;  
Wetteifrig edlen Freunden nachzustreben,  
Getrost zu reden nach des Herzens Drang;  
Ob Menschenfurcht und Feindeshas zu siegen,  
Und still zu lernen bis zum Ziel:  
Das soll, wie auch das Loos mir fiel,  
Mir mehr als Ruhm und Gold am Herzen liegen!

J. G. Trautschold.

### Proci da.

(Fortsetzung.)

Die Briefe, alle gelesen, lagen vor Anjou. Noch  
immer schwieg er. Aber seine Augen rollten gräßlich.  
In den Stock, den er zu tragen pflegte, beißend,  
stand er unbeweglich. Seine ersten, wie Donner rollen-  
den Worte waren: „So will ich denn der Nach-  
welt ein schreckliches Beispiel hinterlassen, worüber alle